

Ausstellungen, Musikantentreffen, CD und Liederbuch

Aktivitäten rund ums Jubiläum

Die Meinungs-Ausstellung „Geschichten rund um das Volkslied“ & Hitparade der beliebtesten Volkslieder der Tiroler im Internet unter www.musikland-tirol.at umfasst an die 50 unterhaltsame, aber auch tiefgründige Beiträge von zahlreichen Menschen aus der Bevölkerung sowie bekannten Tirolern. Die Geschichten zeugen von der Kraft und Wirkung, die Volksliedern innewohnen. Bereits über 150 Lieder, gereiht nach der Häufigkeit ihrer Nennung, wurden als „Lieblingslieder“ genannt.

Volkskunstmuseum

Fünf Themenbereiche werden demnächst im Volkskunstmuseum durch Volkslieder und Volksmusik bereichert. Das Haus wird damit akustisch durch eine der wichtigsten Äußerungsformen der Volkskunst ergänzt. So kann man in den Räumen, die das Almleben veranschaulichen, Alm-, Lie-

beslieder, Juchezer, Jodler und Tierlockrufe hören. Eine Originalstube wird durch Wirtshaus-, Jägerlieder oder Schnaderhüpfeln verlebendigt.

TirolMusik!spezial

Sänger und Musikanten aus Nord-, Ost- und Südtirol, treten am 15. Oktober, ab 19 Uhr, im Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum im Rahmen von TirolMusik!spezial auf. Der Eintritt ist frei (Zählkarten).

Jubiläums-CD

Aus den rund 700 Tonaufnahmen, die im Zuge einer einmonatigen Forschungsfahrt 2003 im Lechtal/Außerfern entstanden, wurde eine repräsentative Auswahl getroffen und auf der Jubiläums-CD *Musik aus dem Außerfern* zusammengestellt. Neben alten, seit Jahrzehnten in Tirol beheimateten Liedern (*I mog nit Kiahhiatn, Wann i auf die Alma geah*) finden sich weniger bekannte (*Am schiansten*

Erdenfleck, Hagestolz), solche, die aus der Unterhaltungsmusik der letzten Jahrzehnte stammen (*I hobs a Dirndl in St. Veit*), aber auch ein wenig gesungenes Pöll-Lied (*Hoamweh*). Eingestreut sind Instrumentalstücke von Hausmusikbesetzungen (*Raffele Marsch, Auf der Hausbank*) bis zu „Selbergestricken“ einzelner Musikanten.

Jubiläums-Liederbuch

Mit der Ausgabe *Tiroler Volkslieder für Chöre* kann den vielen Chören, Singgemeinschaften und mehrstimmig singenden Gruppen ein Gebrauchswerk in die Hand gegeben werden. Die vierstimmigen Sätze für gemischte oder Männerstimmen entstammen den *Echten Tiroler Liedern* von Franz Friedrich Kohl, der als großer Tiroler Volksliedsammler und -herausgeber vor mehr als hundert Jahren eine Vielzahl von volks- und praxisnah gestalteten Liedsätzen lieferte. Unter den rund

70 Liedern, die in einem praktischen Singheft vereint und in moderner Notenschrift optisch ansprechend gestaltet sind, finden sich sowohl seltener gehörte als auch Klassiker, wie *Juhe Tirolerland, Der Gamsnjager aus Tirol, Auf tirolerischen Almen, O du schöani süaßi Nachtigall, Der Summer ischt ummer* oder *Fein sein beinander bleibn*.

KONTAKT

Tiroler Volksliedarchiv

Klostergasse 6
6020 Innsbruck,
Tel./Fax 0512/578828,
volkslied@tirolkultur.at
www.volkslied.at

Öffnungszeiten: Mo.–Fr., 10–12 Uhr und nach Vereinbarung.



159 Der Trümmen, der isch wipfi

nichi

Der Trümmen der isch wipfi i miap pfr oi-zi mit Jul

gfiut di goll pfianni al-mu gfiut di goll hundertmal der sek.

Wehmütiger Abschied vom Almsommer

Der Summer is ausi mit seinem wehmütigen Text und seiner genialen Melodie ist eines der schönsten Herbstlieder unserer Landschaft. Viktor Jabornik (1862–1933) hat es „als Kadett in der Gegend von Innsbruck“ gelernt und 1880 aufgeschrieben. Als „sehr beliebt und gern gesungen“ charakterisierte es der steirische Sammler Konrad Mautner, als er es Ende der 1890er-Jahre in Gössl hörte. In Tirol wurde es 1936 im Alpbachtal beim Großmoser-Bauern aufgezeichnet. Die Forscher Adalbert Koch und Norbert Wallner hatten noch keine Tonbandgeräte, als Ausrüstung diente ihnen eine Ziehharmonika und selbst angefertigtes Notenpapier. Die Sammlung mit 200 Liedern ist als erstes handschriftliches Liederbuch im Internet unter www.volkslied.at abrufbar.